

Traditionelle Altmeisterfeier der Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall im Flair Park-Hotel Ilshofen: Eine Feier des Handwerks und seiner Traditionen

Ilshofen – Die Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall lud am vergangenen Sonntag zu einer beeindruckenden Altmeisterfeier ins Parkhotel Ilshofen ein. Unter den 342 Gästen fanden sich 170 Altmeister ein, die in diesem festlichen Rahmen ihre Meisterbriefe für die verschiedenen Meisterjubiläen verliehen, bekamen. Der Nachmittag bot nicht nur einen würdigen Rahmen für die Übergabe der Meisterbriefe, sondern war auch ein lebendiges Zeugnis des Zusammenhalts und der Tradition im Handwerk.

Im Rahmen der Feier wurden insgesamt 35 Meisterbriefe überreicht. 14 Handwerksmeister erhielten den „Goldenen Meisterbrief“ für 50 Jahre im Handwerk, 12 weitere den „Diamantenen Meisterbrief“ für 60 Jahre und 7 Handwerksmeister wurden für ihre 65 Jahre als Altmeister mit dem „Eisernen Meisterbrief“ ausgezeichnet. Verbunden mit der Anerkennung für die Meisterleistungen der Geehrten und auch für die wertvolle Arbeit, die sie über Jahrzehnten hinweg geleistet haben.

Kreishandwerksmeister Ulrich Stein begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. „Es ist eine große Freude, so viele Handwerkskolleginnen und -kollegen heute hier zu sehen. Die Handwerkerfamilie ist heute stark vertreten“, begann Stein seine Rede. Besonders betonte er, wie wichtig der Zusammenhalt der Branche sei, insbesondere in herausfordernden Zeiten wie diesen.

In seiner Rede sprach Stein über den aktuellen Stand der Weltpolitik und des Handwerks. „Wo stehen wir, wo steht das Handwerk“. Er zog einen Vergleich zum Jahr 2023, in dem sich die Situation nicht wesentlich verändert habe. „Abgesehen davon, dass Gas und Energie wohl den Winter über reichen, hat sich wenig verändert. Der Krieg in der Ukraine ist noch nicht beendet, und auch im Nahen Osten herrscht weiterhin kein Frieden. In vielen Ländern erleben wir einen politischen Rechtsruck, und Donald Trump zieht wieder ins Weiße Haus ein – man wird sehen, was da auf uns zukommt“, so Stein.

Er hob hervor, dass er sich nach dem Fall der Mauer 1990 nicht hätte vorstellen können, dass wir jemals wieder um unsere Demokratie kämpfen müssten. „Ich bin sehr gerne Demokrat. Doch die aktuelle politische Lage zeigt uns, dass Demokratie und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind“. Er zitierte in diesem Zusammenhang ein bedeutendes Zitat von Margot Friedländer: „Wir haben alle das gleiche Blut, ob Jude, Christ, Muslim.“ Und Stein fügte hinzu: „Ich würde noch erweitern, ob links, rechts, Trump- oder Putin-Befürworter. Das sollte uns allen mal wieder klar werden. Und dementsprechend sollten wir uns verhalten.“

Mit Blick auf die anstehenden politischen Neuwahlen im Februar 2025 forderte Stein: „Das Ziel muss sein, dass die neue Regierung wieder an einem Strang zieht und wir politisch sowie wirtschaftlich nach vorne kommen.“

Stein würdigte in seiner Rede auch die Altmeisterinnen und Altmeister und betonte ihre Bedeutung für das Handwerk und die Gesellschaft. „Sie haben Generationen von Handwerkern geprägt, Arbeitsplätze geschaffen und Werte vermittelt. Das Handwerk steht heute nicht nur hier, weil wir Tradition wahren, sondern auch weil wir gemeinsam die Zukunft gestalten“, sagte er.

Ein besonderes Augenmerk richtete Stein auf die Ehrengäste der Feier. Er dankte Ralf Rothenburger, dem Präsidenten der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, dafür, dass dieser sich trotz vollen Terminkalenders am Sonntag die Zeit genommen habe, an der Feier teilzunehmen. „Ein herzlicher Dank geht auch an Monika Schaffner, unsere Vizepräsidentin, die als einzige Frau in Baden-Württemberg das Handwerk wie keine andere rockt. Wir können stolz sein, eine solche Vizepräsidentin zu haben, die das Handwerk und besonders die Frauen im Handwerk nach vorne bringt“, so Stein.

Auch der Politiker Arnulf Freiherr von Eyb wurde gewürdigt. „Er ist einer der wenigen Politiker, der bei all unseren Veranstaltungen dabei ist. Ihm ist das Handwerk nicht egal“, sagte Stein anerkennend.

Mit einer Schweigeminute gedachte Stein auch dem verstorbenen Ehrenkreishandwerksmeister Werner Dierolf, der am 24. September 2024 verstorben war. „Werner Dierolf hat sich unermüdlich für das Handwerk und die Handwerkerschaft eingesetzt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, sagte Stein. Zum Abschluss der Gedenkminute spielte Stein persönlich das Trompetensolo „Ich hatte einen Kameraden“ – ein bewegender Moment, der Steins Ansprache mit einem würdevollen und emotionalen Höhepunkt abschloss. „Gott schütze das ehrbare Handwerk“, schloss Kreishandwerksmeister Stein seine Rede.

Ralf Rothenburger, neuer Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, der in seiner Ansprache die Bedeutung des Handwerks hervorhob und den langjährigen Handwerkern für ihre Lebensleistung seinen tiefen Dank aussprach. „Was wäre das Handwerk ohne Sie? Ohne Ihren Mut, Ihre Entschlossenheit und Ihre Leidenschaft, einen Handwerksbetrieb zu gründen oder zu übernehmen?“, so Rothenburger in seiner Rede. „Sie haben mit Ihrer Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Gesellschaft funktioniert. Und ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass es das Handwerk ist, das unsere Lebensqualität und unseren hohen Lebensstandard sichert.“

Rothenburger würdigte in seiner Ansprache besonders die Rolle der Altmeister bei der Ausbildung junger Menschen. „Sie haben nicht nur Fachwissen weitergegeben, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen und die Zukunft des Handwerks gesichert. Ihre ehemaligen Lehrlinge sind heute das Fundament des Handwerks und tragen dazu bei, die Tradition des Handwerks weiterzuführen“, betonte der Präsident. Auch das ehrenamtliche Engagement vieler Altmeister wurde in seiner Rede hervorgehoben. „Durch Ihre Mitarbeit in den Innungen, den Kreishandwerkerschaften und Fachverbänden haben Sie das Handwerk vor Ort mitgestaltet und die Interessen aktiv vertreten. Ehrenamtliches Engagement ist heute keineswegs selbstverständlich – und deshalb gebührt Ihnen ein besonderer Dank.“

Die Feier fand statt in einer Zeit, in der das Handwerk in der Region mit Herausforderungen konfrontiert ist. „Die Rezession, die vor einem Jahr noch prognostiziert wurde, ist tatsächlich eingetreten. Viele Betriebe spüren die Auswirkungen: Rückläufige Aufträge, weniger Investitionen und eine geringere Auslastung“, erklärte Rothenburger. Trotz dieser schwierigen Lage blickt er jedoch optimistisch in die Zukunft: „Das Handwerk hat schon viele Krisen gemeistert, und ich bin überzeugt, dass wir auch die aktuellen Herausforderungen erfolgreich bewältigen werden.“

Ein positives Signal kommt aus dem Bereich Ausbildung: „Wir können in diesem Jahr ein positives Ergebnis bei den Auszubildenden erwarten. Das zeigt, dass es uns gelingt, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und von der Schule in die Ausbildung zu bringen“, so der Präsident. Rothenburger betonte auch die Notwendigkeit, verstärkt die Eltern anzusprechen und ihnen klarzumachen, dass das Handwerk nicht nur eine wertvolle, sondern auch eine zukunftssichere berufliche Perspektive bietet.

„Die Werte, die Sie, liebe Altmeisterinnen und Altmeister, über Jahrzehnten hochgehalten haben, sind die Grundlage für das zukünftige Wachstum und den Erfolg des Handwerks“, schloss Rothenburger seine Ansprache. „Tradition und Innovation gehen im Handwerk Hand in Hand. Sie haben gezeigt, dass beides zusammenwirken kann, um das Handwerk auch in der Zukunft stark zu machen.“

Arnulf Freiherr von Eyb, Mitglied des Landtages Baden-Württemberg, der als treuer Gast wieder an der Feier teilnahm, würdigte ebenfalls das Handwerk in seinem Grußwort als „tragende Säule der Wirtschaft“. Die Ehrung dieser langjährigen Meister würdigt nicht nur ihre fachliche Exzellenz, sondern auch ihre Treue und unermüdliche Arbeit im Handwerk, das sich in dieser Region durch seine hohe Qualität und Tradition auszeichnet.

Für die Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Steffen Baumgärtner, Kreisoberverwaltungsrat des Landratsamtes Schwäbisch Hall, und Jochen Stiglmaier, Geschäftsbereichsleiter der AOK-Gesundheitskasse, waren ebenfalls anwesend und nahmen die Gelegenheit wahr, mit den Handwerksmeistern und Kollegen in den Dialog zu treten.

„Es ist für uns alle eine große Ehre, gemeinsam mit unseren Altmeistern zu feiern und ihre außergewöhnlichen Leistungen zu würdigen. Diese Veranstaltung ist nicht nur ein Höhepunkt für das Handwerk, sondern auch eine Erinnerung daran, wie wichtig Sie alle für das Handwerk unserer Region sind“, sagte die Stellvertretende Kreishandwerksmeisterin Monika Schaffner, die die Veranstaltung mit einem herzlichen Dankeswort an alle Anwesenden abschloss. Weiterhin dankte sie dem Team der Kreishandwerkerschaft für die hervorragende Organisation. Mit viel Liebe wurde die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt.

Der festliche Nachmittag im Parkhotel Ilshofen war damit ein würdiges Zeichen für die Bedeutung des Handwerks und die Wertschätzung derjenigen, die es über Jahrzehnten hinweg geprägt haben.